

### **Ver.di im Leiharbeitsgeschäft:**

**Eine Zeitarbeitsfirma der Dienstleistungsgewerkschaft Ver.di sucht als „der Marktführer im Norden“ überwiegend nach Leiharbeitern in Pflegeberufen.**

Nach dem unter anderem der DGB sein Geld mit Leiharbeitern verdient, wird nun bekannt das auch Ver.di im Leiharbeitsgeschäft tätig ist.

So beschäftigt die DAA Job Plus GmbH als Mitglied des Interessenverbandes Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V. (iGZ) sage und schreibe 80.000 Leiharbeiter.

Die DAA-Zeitarbeit spricht ganz offen davon, das Ihre Leiharbeiter nicht nur vorübergehend, sondern auch langfristig beschäftigt werden können. Das man mit den Leiharbeitern effektiv Geld einsparen kann, wird auch als Vorteil für die Unternehmen genannt.

Besonders pikant - Gerade erst am Donnerstag wurde auf der Konferenz der Fachberufe im Gesundheitswesen darüber diskutiert, wie man dem Fachkräftemangel begegnen kann.

### **„Wir müssen junge Menschen für die Arbeit mit Patienten begeistern“**

Der Fachkräftemangel ist keine Prognose mehr, sondern in deutschen Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Praxen bereits Realität. Es fehlen zunehmend Krankenhausärzte sowie Pflegefachpersonen. Arztpraxen in vielen Regionen können nicht nachbesetzt werden. Auch in anderen Gesundheitsfachberufen wird der Nachwuchs knapp. Arbeitgeber treten zunehmend in Wettbewerb um qualifizierten Nachwuchs.

Wie man einem Fachkräftemangel entgegenwirken möchte wenn der Marktführer im Norden eine Zeitarbeitsfirma ist bleibt dahin gestellt.

Dazu ein entsetzter Familienangehöriger aus dem Norddeutschen Raum:

„Meine Frau, die Altenpflegehelferin ist, hat sich bei der ARGE als arbeitssuchen gemeldet und bekam nur Angebote von Leiharbeitsfirmen vermittelt. Ich war fassungslos , wo doch in der Pflege jede Menge Fachpersonal fehlt . Wo braucht man den da noch einen , der bei dem sowieso viel zu geringen Lohn für die schwere Arbeit, noch mitverdient?“

### **Auch in Zukunft kein Equal Pay für Leiharbeiter?**

Besonders heftig dürfte sich diese Nachricht aber vor allem auf die plötzlichen Tarifverhandlungen der DGB Tarifgemeinschaft Zeitarbeit mit den Arbeitgeberverbänden BAP und iGZ auswirken.

Da die IG Metall bereits am Mittwoch bekannt gegeben hat, dass auch in Zukunft kein Equal Pay für Leiharbeiter geplant ist, dürften nun auch die letzten Zweifel ausgeräumt sein. Die Gewerkschaften nutzen Leiharbeit nicht nur zum Schutz der Stammbeslegschaften – nein - Sie verdienen auch noch kräftig mit. Wenn ein Tochterunternehmen von Ver.di 80.000 Leiharbeiter beschäftigt, kann nicht mehr davon ausgegangen werden, dass diese Gewerkschaft wirklich für die Interessen der Leiharbeiter einsteht.

Das unterstreichen die laufenden Tarifverhandlungen eindrucksvoll!